



AWO Landesverband Sachsen e.V.

Projekt „MitWirkung - Gesellschaft gestalten durch Engagement und Beteiligung“

Konzept für die Ausbildung zur verbandsinternen Berater:in - Demokratieförderung

Der AWO Landesverband Sachsen bildet Personen mit Querschnittsaufgaben aus, die bedarfsorientiert in ihren Einrichtungen / Gliederungen und darüber hinaus **in folgenden Bereichen wirken** können:

- Stärkung und Umsetzung von Vorhaben im Kontext Demokratieförderung
- Beratung von Einrichtungen/ Mitarbeiter*innen, u.a. zu Demokratieförderung, Konfliktsituationen, Mitarbeiter*innen-Beteiligung, Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung
- Weitergabe von Wissen und „Handwerkszeug“ an weitere AWO-Mitarbeiter*innen im Rahmen von Beratung und Austausch
- Fachexpertise und Ansprechperson in der eigenen Untergliederung
- Mit reflektierter Haltung Prozesse anregen und begleiten
- Erproben von Ansätzen für eine demokratische/ demokratiefördernde Arbeit in der Praxis
- Weiterentwicklung des Freiwilligen-Engagements
- Auseinandersetzung mit AWO als gesellschaftspolitischer Akteur im Gemeinwesen

Rahmenbedingungen der Berater:innen-Weiterbildung

Die Weiterbildung – Demokratieförderung wird in 3 Basis- Modulen durchgeführt und kann bedarfsbezogen um weitere themenspezifische Fachtage oder Workshops im Jahr 2024 ergänzt werden, vorbehaltlich der Förderzusage.

Termine:

05.07.2023 um 10:00 Uhr Informationsveranstaltung zur Berater:innen-Ausbildung (via ZOOM)

Modul 1	07./08.09.2023	Grundlagen der systemischen Beratung
Modul 2	14./15.11.2023	Umgang mit Vorurteilen/ Diskriminierung/gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
Modul 3	14./15.12.2023	Umgang mit Konflikten

Veranstaltungsort und -zeit werden rechtzeitig vor den Modulen bekannt gegeben.

Inhaltliche Schwerpunkte der Weiterbildungsreihe

Modul 1 **Theoretische und praxisorientierte Grundlagen der systemischen Beratung**

Beratungsverständnis und persönliche Haltung(en)
Gesprächsgestaltung, Fragetechniken, Hypothesenbildung, Auftragsklärung
Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Beratung
AWO Leitbild und eigene Haltung dazu, eigene Rolle im Verband
Praxisbeispiele aus dem AWO-Alltag, erste Beratungsübungen
Informationen zum Bundesprogramm ZdT und zum Projekt „MitWirkung“



Beratung kann nicht durchgeführt werden, ohne sich mit dem eigenen Beratungsverständnis auseinanderzusetzen. Dazu gehört auch, die eigene Haltung als Berater*in im Bezug zu verschiedenen Themen und Fragen zu reflektieren. Kompetenzen in der Gesprächsgestaltung und Fragetechniken ermöglichen es, den Beratungsverlauf unterstützend zu gestalten. Wichtig ist, die eigenen Möglichkeiten realistisch einzuschätzen und zu wissen, wann andere in die Beratung einbezogen werden müssen und wer das sein kann. Das Erlernete wird im Rahmen des Moduls an praktischen Beispielen konkret angewendet und ausprobiert.

Modul 2 **Umgang mit Vorurteilen/Diskriminierung/gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit**

Kulturelle Prägung und Sprache, Vielfalt und Diversität
Entstehung und Wirkweise von Vorurteilen
Sensibilisierung und Handlungsstrategien im Umgang mit Diskriminierung
Eigene Erfahrungen von und mit Ausgrenzung und Abwertung
Vertiefung des Ansatzes der systemischen Beratung

Wir haben eine eigene kulturelle Prägung erfahren und erleben die unterschiedlichsten (kulturellen) Phänomene. Diese gilt es zu reflektieren. Sprache ist bestimmend für unsere Kommunikation, ist gleichermaßen Grundlage für Verständnis und Missverständnisse. Durch Sprache werden auch Ausgrenzung und Diskriminierung geschaffen. Wie lassen sich Abwertung, Ausgrenzung und Diskriminierung im Alltag erkennen und wie kann ich wirksam darauf reagieren? Welche Erfahrungen habe ich selbst im Bezug auf Abwertung und Ausgrenzung gemacht? Wie können Beteiligungsmöglichkeiten für verschiedene Zielgruppen geschaffen werden, denen es evtl. an Zugängen fehlt? Der systemische Beratungsansatz wird vertieft und weiter praktisch angewandt.

Modul 3 **Umgang mit Konflikten**

Analyse von Konflikten
Eigene Konfliktstrategien, Motivation zur konstruktiven Konfliktbearbeitung
Streitschlichtung und Deeskalation
Möglichkeiten der Konfliktprävention
Vertiefung des Ansatzes der systemischen Beratung

Wie entstehen und entwickeln sich Konflikte? Wie können sie bearbeitet werden? Wie kann für alle Seiten eine annehmbare Lösung gefunden werden? Nach dem Kennenlernen von Analyseinstrumenten wird der eigene Umgang mit Konflikten reflektiert sowie die Motivation, Konflikte als Chance zu begreifen und konstruktiv zu bearbeiten gestärkt. Die Teilnehmer*innen lernen Möglichkeiten der Streitschlichtung und Deeskalation kennen. Wie kann eine gelingende Kommunikation dem Entstehen von Konflikten entgegenwirken? Der systemische Beratungsansatz wird vertieft und weiter praktisch angewendet.

Zielgruppe der Weiterbildung sind bevorzugt die Mitarbeiter*innen, die als Ansprechpartner*innen für Demokratieförderung bei den Gliederungen beauftragt sind. Das können Mitarbeiter*innen sein, z.B. mit Leitungsverantwortung und/oder Querschnittsaufgaben (Fachbereichsleitungen, QMB, Geschäftsleitungen, Vorstandsmitglieder...), Regionalkoordinator*innen, Ehrenamtskoordinator*innen usw. Wichtig ist, dass der Träger die Teilnehmer*innen entsendet und unterstützt. Die Teilnahme an allen Modulen wird vorausgesetzt.



Die Teilnehmer:innen haben während der Ausbildung die Möglichkeit zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und werden durch das Projektteam unterstützt und begleitet.

Die Weiterbildung ist kostenfrei. Unterkunft, Verpflegung sowie Fahrtkosten werden durch den AWO Landesverband im Rahmen des Projektes MitWirkung übernommen.

Kontakt und Informationen:

www.demokratie-awo-sachsen.de

AWO Landesverband Sachsen e.V.

Projektleiter Ulrich Karg

E-Mail: ulrich.karg@awo-sachsen.de

Tel.: 0351 - 84704521

Projektkoordinatorin Sandra Olschewski

E-Mail: sandra.olschewski@awo-sachsen.de

Tel.: 0351- 84704515

Das Projekt und die Ausbildung werden gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und durch den Landespräventionsrat Sachsen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

